

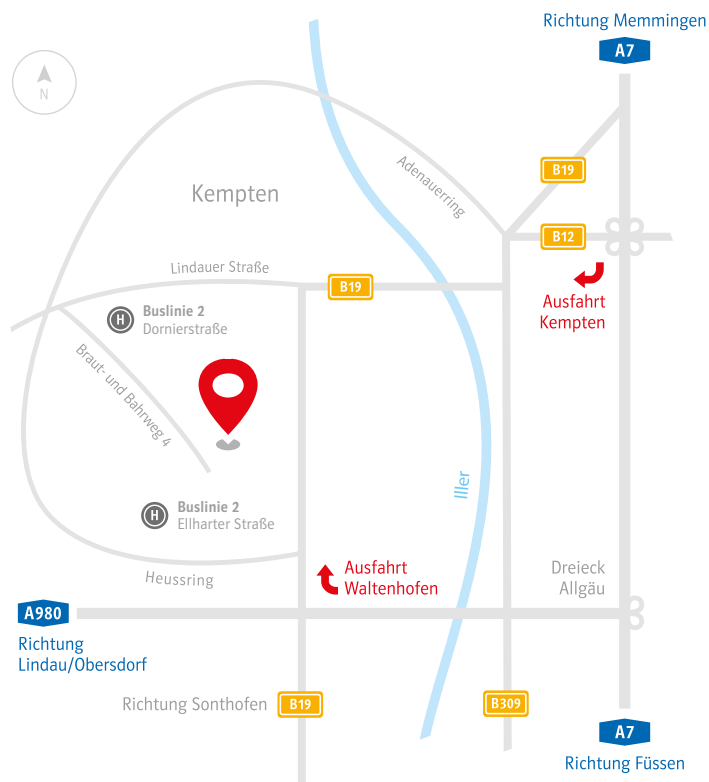
Im KJF Berufsbildungswerk Kempten begleiten wir junge Menschen mit Behinderung bei der beruflichen Orientierung und Berufsvorbereitung und führen sie zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Besonders spezialisiert haben wir uns auf die Arbeit mit jungen Menschen mit Lernbehinderung, psychischer Behinderung und sozial-emotionalem Förderbedarf.

In der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) im Berufsbildungswerk lernen die Teilnehmenden verschiedene Berufsfelder kennen. Gemeinsam mit Experten legen sie entsprechend ihrem Interesse und ihrer Eignung die Basis für eine gute Berufswahl.

Ziel ist die Ausbildung in einem Betrieb oder im Berufsbildungswerk. In unseren modernen Ausbildungsbetrieben können acht verschiedene Berufe erprobt werden: Vom Metallfeinbearbeiter über den Werker im Garten- und Landschaftsbau bis zum Frisör und Kaufmann für Büromanagement.

Bei der beruflichen Ausbildung im Berufsbildungswerk arbeiten wir ganzheitlich. Das heißt, Ausbildung, Berufsschule und bei Bedarf Wohnen sowie individuelle Unterstützung durch begleitende Dienste finden in enger Abstimmung miteinander statt. Auch nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden von uns weitere Unterstützung: Über unser Eingliederungsmanagement finden fast alle einen Arbeitsplatz.

Die Anmeldung erfolgt über die Agentur für Arbeit. Wenden Sie sich gegebenenfalls an die für Ihre Region zuständige Berufsberatung Reha.



KJF Berufsbildungswerk Kempten

Braut- und Bahrweg 4
87435 Kempten

Ansprechpartner: Rochus Kaiser
Telefon 0831 540 24-555
Telefax 0831 540 24-123
aufnahme@sankt-georg-kempten.de
www.sankt-georg-kempten.de



**Berufsvorbereitende
Bildungsmaßnahme im
Berufsbildungswerk (BvB)**

Ein gelingender Start...



Die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) erleichtert den Einstieg in Ausbildung und Arbeit. Dabei können die Teilnehmenden herausfinden, welche Vorlieben oder beruflichen Stärken sie haben und für welche Ausbildung sie geeignet sind.

Die Teilnehmenden werden auf die Aufnahme einer – wenn möglich betrieblichen – Ausbildung vorbereitet. In dieser Zeit werden Schlüsselqualifikationen und berufliche Fertigkeiten für die berufliche Erstausbildung vermittelt.

In der BvB wird viel praktisch gearbeitet: Der Arbeitstag dauert in der Regel acht Zeitstunden und hilft den Teilnehmenden, sich an die Anforderungen einer sich anschließenden Ausbildung zu gewöhnen. Zehn Wochenstunden Berufsschulunterricht in allgemeinbildenden Fächern und Fachunterricht ergänzen das Förderkonzept.

So läuft's...



Eignungsanalyse

Die Teilnehmenden lernen in den ersten Wochen das BBW kennen und erproben sich in verschiedenen Berufsfeldern. Die Ausbildungs- und Lehrkräfte und sozialpädagogischen Fachkräfte erfassen die Fähigkeiten und Stärken im praktischen Bereich sowie die schulische Leistungsfähigkeit. Eine arbeitsmedizinische Untersuchung sichert die gesundheitliche Eignung für bestimmte Berufe ab.

Grundstufe

Die erste Erprobung erfolgt in drei bis vier nach Interesse und Eignung ausgewählten Berufsfeldern.

Förderstufe

Ziel der Förderstufe ist eine Verbesserung von beruflichen Grundfertigkeiten, die auf eine Ausbildung/Arbeitsstelle vorbereiten.

Übergangsqualifizierung

Die Übergangsqualifizierung richtet sich an junge Menschen, die eine abgesicherte Berufsentscheidung getroffen haben und die durch eine weitere Förderung ihre berufliche Handlungsfähigkeit erhöhen.

Infos auf einen Blick

Die Aufnahme ist für junge Menschen mit verschiedenen Behinderungsarten möglich.

Im KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum Sankt Georg können Teilnehmende auch wohnen. Pädagogische Fachkräfte betreuen sie. Hierfür steht nach Bedarf Fachpersonal zur Verfügung: Intensive, individuelle Lernförderung und Psychologische und sozialpädagogische Begleitung und Betreuung.

Als Ansprechpartner für alle BvB-Teilnehmenden, deren Sorgeberechtigte und Kostenträger sind Bildungsbegleiter vor Ort.

Teilnehmer, die während der BvB-Maßnahme bei uns wohnen, nehmen ihr Frühstück und Abendessen in der Wohngruppe ein. Mittagessen gibt es für alle gemeinsam in der Kantine.

Sportangebote, Musik, kreatives Gestalten oder gemeinsame Aktivitäten sorgen für abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.

Für Pendler sind wir per Bus oder Bahn gut erreichbar.

Alle Kosten werden durch die Agentur für Arbeit übernommen. Dazu gehören Internatswohnen oder Pendlerkosten, Verpflegung, Arbeitskleidung, Lehr- und Lernmittel und Ausbildungsgeld.

Für eine Anmeldung wenden Sie sich an die Agentur für Arbeit an Ihrem Heimatort; zuständig ist der Bereich Berufliche Rehabilitation der Berufsberatung.